

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	20
Teil 1 – Positiv-rechtliche Verbreitung des Begriffs der „üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“	23
A. Recht der Arbeitsförderung	23
I. Allgemeines	23
II. AVAVG	23
III. AFG	24
IV. SGB III	25
B. Recht der gesetzlichen Rentenversicherung	25
I. Allgemeines	25
II. RVO/AVG	26
III. SGB VI	26
IV. Alterssicherung der Landwirte nach dem ALG	27
C. Recht der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II	27
D. Recht der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen nach SGB IX/ Sozialhilferecht	28
Teil 2 – Die Konkretisierung des Begriffs der „üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“ im Recht der Arbeitsförderung	29
A. § 119 Abs. 5 Nr. 1 SGB III	29
I. Zweck des Begriffes „übliche Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“	29
II. Der Begriff des Arbeitsmarktes im allgemeinsprachlichen Sinn	29
III. Räumlicher Bereich des allgemeinen Arbeitsmarktes	31
1. Grundsatz	31
2. Begrenzung durch die Zumutbarkeit i.S.d. § 121 SGB III	31
a) Zumutbarer Tagespendelbereich (§ 121 Abs. 4 S. 1–3 SGB III)	31
b) Umzug und diesen begrenzende wichtige Gründe	32
IV. Fachlicher Bereich	34
1. Unzumutbare Beschäftigungen aus allgemeinen Gründen nach § 121 Abs. 2 SGB III	34
2. Körperliches und geistiges Leistungsvermögen des Versicherten	35
3. Bisherige Qualifikation – kein Berufsschutz?	36

a)	Ausdrücklicher Ausschluss bestimmter Qualifikationskriterien, § 121 Abs. 5 SGB III	36
b)	Verstoß gegen Art. 12 GG?	36
c)	Berufsschutz über § 35 Abs. 2 SGB III	38
d)	Ergebnis	39
e)	Entgeltschutzklausel: § 121 Abs. 3 SGB III	39
4.	Weitere Sonderfälle durch einen besonderen Grundrechtschutz des Versicherten	40
a)	Überblick	40
b)	Art. 4 GG	41
V.	Nur abhängige Beschäftigung oder auch selbständige Tätigkeiten	44
VI.	Besondere Ausschnitte des Arbeitsmarktes	44
1.	Heimarbeitsmarkt	44
2.	Tätigkeiten in sog. Tendenzbetrieben	46
3.	Werkstätten für behinderte Menschen	46
VII.	Übliche Bedingungen	46
1.	Bedingungen	46
2.	Üblichkeit der Bedingungen	47
3.	Arbeitsentgelt und Arbeitsort	48
4.	Dauer, Lage und Verteilung der Arbeitszeit	48
5.	Dauer der Beschäftigung	49
6.	Fazit	50
VIII.	Der Begriff der Verschlossenheit des Arbeitsmarktes im Arbeitsförderungsrecht	50
IX.	Die Bedeutung der Rechtsprechung zum Erwerbsminderungsrentenrecht für die Auslegung des Begriffes im SGB III	51
B.	§ 120 Abs. 4 S. 1 SGB III	53
I.	Allgemeines	53
II.	Besonderheiten im Vergleich zu § 119 SGB III	54
1.	Einschränkung der räumlichen Verweisbarkeit bei Teilzeitbeschäftigten	54
2.	Übliche Bedingungen	55
C.	§ 142 Abs. 1 S. 2 SGB III	57
Teil 3 - Die Konkretisierung des Begriffs der „üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“ im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung		59
A.	Einleitung	59
B.	Historischer Hintergrund	61
I.	Von den Anfängen der gesetzlichen Rentenversicherung (IAVG, IVG, RVO, AVG und RKG) bis zur Rentenreform 1957	61
1.	IAVG	62
a)	Allgemeines	62

b)	Keine Berücksichtigung der jeweiligen Arbeitsmarktlage	63
c)	Verschlossenheit des Arbeitsmarktes	63
d)	Beweiswert tatsächlicher Arbeitsleistung/vergönnungsweise Tätigkeiten	65
2. IVG		65
a)	Allgemeines	65
b)	Berufsschutz	66
c)	Verschlossenheit des Arbeitsmarktes	66
d)	Katalogfälle	66
3. RVO		67
a)	Allgemeines	67
b)	Verschlossenheit des Arbeitsmarktes	67
4. VfA/AVG		68
a)	Allgemeines	68
b)	Berufsschutz	68
c)	Verschlossenheit des Arbeitsmarktes	68
5. Knappschaftliche Sozialversicherung - RKG		69
a)	Die Vorgeschichte des RKG	69
b)	Das RKG von 1923	70
c)	Keine Berücksichtigung der jeweiligen Arbeitsmarktlage	71
d)	Katalogfälle	71
e)	Beweiswert tatsächlicher Arbeitsleistung/ keine Berücksichtigung von vergönnungsweisen Tätigkeiten	72
f)	Neubekanntmachung des RKG 1926	72
6. Entwicklung bis zur Rentenreform 1957		72
a)	Verordnung des Reichsarbeitsministers v. 17.05.1934	72
b)	Neuregelung der Rentenversicherung im Bergbau 1942	74
c)	Verschlossenheit des Arbeitsmarktes	74
d)	Katalogfälle	75
e)	Verweisbarkeit auf selbständige Tätigkeiten	75
f)	Beweiswert tatsächlicher Arbeitsleistung/vergönnungsweise Tätigkeiten	76
II. Von der Rentenreform 1957 bis zum Gesetz zur Reform der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit (EM-ReformG) v. 20.12.2000		76
1. Rentenreform 1957		76
a)	Allgemeines	76
b)	Verschlossenheit des Arbeitsmarktes	78
c)	Entwicklung der „konkreten Betrachtungsweise“ – „Arbeitsmarktrenten“	78
d)	Katalogfälle	80
e)	Schwere spezifische Leistungsbehinderung/Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen	80
2. Einführung des SGB VI		80
3. Beabsichtigte Änderungen durch das RRG 1999		81

4. Das EM-ReformG mit seinen Zielen im Überblick	83
C. Der Begriff der „üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“ in § 43 SGB VI heutiger Fassung	84
I. Zweck des unbestimmten Rechtsbegriffs	84
II. Gegenüberstellung der Begriffe „übliche Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“ und „Verschlossenheit des Arbeitsmarktes“	86
III. Allgemeiner Arbeitsmarkt	87
1. Begriff des allgemeinen Arbeitsmarktes	87
2. Räumlicher Bereich des allgemeinen Arbeitsmarktes	87
3. Fachlicher/qualitativer Bereich	88
4. Selbständige Tätigkeit	90
5. Werkstätten für behinderte Menschen	93
IV. Übliche Bedingungen - positive Begriffsbestimmung	93
1. Restleistungsvermögen des Versicherten – Abgrenzung zu anderen Begriffen	93
2. Feststellung des Restleistungsvermögens durch sozialmedizinische Begutachtung	95
3. Ursachen der Erwerbsminderung: Krankheit oder Behinderung	97
a) Krankheit	97
b) Behinderung	98
c) Psychische Erkrankungen, Verhaltensstörungen und Suchterkrankungen	99
d) Keine Berücksichtigung von nichtgesundheitlichen Ursachen	100
4. Beweiswert tatsächlicher Arbeitsleistung - Ausnahme: vergönungsweise Tätigkeiten, Tätigkeiten auf Kosten der Gesundheit	101
V. Vermutung der Erwerbsfähigkeit unter üblichen Arbeitsmarktbedingungen bei sechsstündiger Einsatzfähigkeit – Benennungsgebot	103
VI. Ausnahmen von der Vermutung	104
1. Überblick	104
2. Schwere spezifische Leistungsbehinderung oder Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen	105
a) Überblick	105
b) Tatsächliche Voraussetzungen und Anforderungen an deren Ermittlung	107
c) Die schwere spezifische Leistungsbehinderung	108
d) Die Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen	108
e) Berücksichtigung von Analphabetismus?	110
f) Keine Ausweitung des Benennungsgebots auf ältere, ungelernte Arbeitnehmer	111
g) Rechtsfolge: Benennungspflicht	111
3. Katalogfälle	112
a) Der Begriff der Katalogfälle	112
b) Die Fallgruppen im Einzelnen	113

c)	Weitere Unterteilung in „Unüblichkeits-“ und „Seltenheitsfälle“	114
aa)	Tätigkeiten, die nur unter nicht betriebsüblichen Arbeitsbedingungen ausgeübt werden können (Katalogfall Nr. 1)	115
bb)	Wegefähigkeit des Versicherten (Katalogfall Nr. 2)	118
cc)	Versicherte, die nur in Teilbereichen einer Tätigkeit einsetzbar sind (Katalogfall Nr. 3)	121
dd)	Schonarbeitsplätze, die in der Regel nur an leistungsgeringe Versicherte des eigenen Betriebes vergeben werden (Katalogfall Nr. 4)	121
ee)	Arbeitsplätze, die als Einstiegsposition in der Regel nicht an Berufsfremde vergeben werden (Katalogfall Nr. 5)	122
ff)	Arbeitsplätze, die lediglich an bewährte Mitarbeiter als Aufstiegspositionen vergeben werden (Katalogfall Nr. 6)	123
gg)	Fälle besonderer Art, in denen es nahe liegt, dass der Arbeitsplatz trotz einer tariflichen Erfassung nur in ganz geringer Zahl vorkommt (Katalogfall Nr. 7)	123
d)	Rechtsfolge des Vorliegens eines Katalogfalles	124
e)	Anforderungen an einen angeboten Arbeitsplatz	124
4.	Verhältnis der Katalogfälle zur Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen	125
VII.	„Konkrete Betrachtungsweise“ und „übliche Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“	128
1.	Die „konkrete Betrachtungsweise“	128
2.	Auswirkungen des Anspruchs auf Verringerung der Arbeitszeit nach § 8 TzBfG/§ 81 Abs. 5 S. 2 SGB IX	129
3.	Anforderungen an einen angeboten Arbeitsplatz	130
4.	Unterscheidung zwischen konjunktureller und struktureller Verschlossenheit des Arbeitsmarktes - Verstoß gegen Art. 3 GG ?	132
D.	§ 240 SGB VI Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit	134
I.	Einleitung	134
II.	Relevanz des Begriffs der „üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“ in § 240 SGB VI	135
III.	Besonderheiten des Versicherungsfalls Berufsunfähigkeit	135
1.	Eingeschränkte Verweisbarkeit	135
2.	„Bisheriger Beruf“	136
a)	Grundsatz	136
b)	Ausnahmen	136
c)	Statusmindernde Lösung vom Beruf	137
d)	Tätigkeiten, die ein Versicherter schon bei Berufsaufnahme nicht vollwertig ausüben kann	138
e)	Mehrere Beschäftigungen nebeneinander/Mischtätigkeiten	138
3.	Zumutbare Verweisungstätigkeiten	139

a)	Überblick	139
b)	Objektive Zumutbarkeit	139
c)	Subjektive Zumutbarkeit	140
aa)	Grundsatz	140
bb)	Die Mehrstufenschemata für Arbeiter und Angestellte	140
cc)	Bedeutung der tarifvertraglichen Einordnung	143
dd)	Abstrakt-generelle Einordnung durch die Tarifvertrags- parteien	143
ee)	Konkret-individuelle tarifliche Einstufung durch den Arbeitgeber	145
ff)	Höhe der Entlohnung als Indiz	146
d)	Verweisbarkeit innerhalb der Mehrstufenschemata	146
e)	Benennungsgebot	147
4.	Katalogfälle	147
5.	Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen	148
6.	Konkrete Betrachtungsweise	148
E.	§ 45 Abs. 2 SGB VI - Verminderte Berufsfähigkeit im Bergbau	150
I.	Einleitung	150
II.	Begriff der „verminderten Berufsfähigkeit im Bergbau“ – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Berufsunfähigkeit nach § 240 SGB VI	151
1.	Bisheriger Beruf/bisher ausgeübte knappschaftlichen Beschäftigung	151
2.	Zeitliches Maß der Leistungseinschränkung	151
3.	Kreis der Verweisungstätigkeiten	152
4.	Wesentliche wirtschaftliche Gleichwertigkeit der Verweisungs- tätigkeit (§ 45 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 SGB VI)	153
5.	Qualitative Gleichwertigkeit (§ 45 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 SGB VI)	154
6.	Wirtschaftlich und qualitativ gleichwertige Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit außerhalb des Bergbaus (§ 45 Abs. 2 S. 3 SGB VI)	155
7.	Übliche Bedingungen des Arbeitsmarktes – Relevanz der Katalog- fälle bei § 45 SGB VI	156
8.	Schwere spezifische Leistungsbehinderung/Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen	157
9.	Im Bergbau verminderte Berufsfähigkeit und konkrete Betrachtungsweise	157
F.	Alterssicherung der Landwirte nach § 13 ALG	158
I.	Allgemeines	158
II.	Aufgabe des landwirtschaftlichen Unternehmens, § 13 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 ALG	158
III.	Konkrete Betrachtungsweise	159
G.	Kritik am Gesetzgeber – Forderung nach einheitlichen Tatbeständen	160

<b>Teil 4 – Die Konkretisierung des Begriffs der „üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“ im Recht der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II</b>	<b>162</b>
A. Einleitung	162
B. Allgemeiner Arbeitsmarkt	163
I. Arbeitsmarkt	163
II. „Allgemeiner“ Arbeitsmarkt	163
C. Übliche Bedingungen	163
I. Allgemeines	163
II. Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen/schwere spezifische Leistungsbehinderung	164
III. Katalogfälle	165
D. Fazit	166
E. Konkrete Betrachtungsweise	167
F. Zumutbarkeit, § 10 SGB II	168
G. Die Stellung behinderter Menschen	169
<b>Teil 5 – Zusammenfassung und Thesen</b>	<b>170</b>
A. Arbeitsförderungsrecht nach den SGB III	170
I. Örtlicher Bereich des allgemeinen Arbeitsmarktes	170
II. Fachlicher Bereich des allgemeinen Arbeitsmarktes	170
III. Weitere Einschränkungen	170
IV. Übliche Bedingungen	171
V. Der Begriff der Verschlossenheit des Arbeitsmarktes im Arbeitsförderungsrecht	171
VI. Die Sonderregelung des § 120 Abs. 4 S. 1 SGB III	172
B. Recht der gesetzlichen Rentenversicherung	172
I. Gegenüberstellung der Begriffe „übliche Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“ und „Verschlossenheit des Arbeitsmarktes“	172
II. § 43 SGB VI	172
1. Örtlicher Bereich des allgemeinen Arbeitsmarktes	172
2. Fachlicher/qualitativer Bereich	173
3. Weitere Besonderheiten	173
4. „Übliche Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“	173
5. Vermutung der Erwerbsfähigkeit unter „üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes“	174
6. Ausnahmen von der Vermutung	174
a) Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen/ schweren spezifischen Leistungsbehinderung	174
b) Katalogfälle	174

7. Verhältnis der Katalogfälle zur Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen	175
8. Konkrete Betrachtungsweise	175
9. Unterscheidung zwischen konjunktureller und struktureller Verschlossenheit des Arbeitsmarktes - Verstoß gegen Art. 3 GG ?	176
III. § 240 SGB VI	176
1. Allgemeine Grundsätze	176
2. Benennungsgebot	176
3. Katalogfälle	177
4. Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen	177
5. Konkrete Betrachtungsweise	177
IV. § 45 Abs. 2 SGB VI - verminderte Berufsfähigkeit im Bergbau	177
1. Allgemeine Grundsätze	177
2. Benennungsgebot	178
3. Katalogfälle	178
4. Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen	178
5. Im Bergbau verminderte Berufsfähigkeit und konkrete Betrachtungsweise	178
V. Forderung nach einheitlichen Tatbeständen in der gesetzlichen Rentenversicherung	178
C. Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	179
1. Allgemeine Grundsätze	179
2. Summierung ungewöhnlicher Leistungseinschränkungen/schwere spezifische Leistungsbehinderung	179
3. Katalogfälle	180
4. Konkrete Betrachtungsweise	180
5. Zumutbarkeit nach § 10 SGB II	180
Literaturverzeichnis	181
Entscheidungsverzeichnis	201